



**VERFASSUNGSGERICHTSHOF
DES LANDES BERLIN**

**Im Namen des Volkes
Beschluss**

Geschäftsnummer:

VerfGH 155/02

In dem Verfahren über die Verfassungsbeschwerde

der **Hotel garni Pientka GmbH i. L.**,
vertreten durch Herrn Georg Pientka,
Furtwänglerstraße 9, 14193 Berlin,

g e g e n

das Urteil des Finanzgerichts Berlin vom 11. Dezember 2001 – 5 K 5335/01 –

hat der Verfassungsgerichtshof des Landes Berlin durch den Präsidenten
Prof. Dr. Sodan, den Vizepräsidenten Dr. Storost und die Richterinnen und
Richter Bellinger, Dr. Groth, Knuth, Dr. Mahlo, Dr. Möcke, Prof. Dr. Randelzhofer
und Zünkler

am 20. Februar 2003 einstimmig b e s c h l o s s e n :

Die Verfassungsbeschwerde wird verworfen.

Der Beschwerdeführerin wird eine Gebühr in Höhe von 200 € auferlegt.

Auslagen werden nicht erstattet.

Gründe:

Mit ihrer Verfassungsbeschwerde wendet sich die Beschwerdeführerin gegen ein Urteil des Finanzgerichts Berlin, mit dem eine Klage der Beschwerdeführerin als unzulässig abgewiesen wurde. Mit Schreiben des Verfassungsgerichtshofs vom 13. Dezember 2002 ist die Beschwerdeführerin auf Bedenken gegen die Zulässigkeit der Verfassungsbeschwerde hingewiesen worden. Aus den ihr mitgeteilten Gründen ist die Verfassungsbeschwerde unzulässig. Hieran vermögen auch die Ausführungen im Schriftsatz der Beschwerdeführerin vom 21. Januar 2003 nichts zu ändern.

Einer weiteren Begründung bedarf der Beschluß gemäß § 23 Satz 2 VerfGHG nicht.

Die Kostenentscheidung beruht auf § 33 Abs. 2, § 34 VerfGHG.

Dieser Beschluß ist unanfechtbar.

Prof. Dr. Sodan

Dr. Storost

Bellinger

Dr. Groth

Knuth

Dr. Mahlo

Dr. Möcke

Prof. Dr. Randelzhofer

Zünkler

A u s g e f e r t i g t


Justizangestellte

